



# Anregungen für die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne im Fach *Erdkunde* der Sekundarstufe II

während der Corona-Pandemie



## Hinweise und Anregungen für Schwerpunktsetzungen in den Unterrichtsfächern

Die vorliegenden Dokumente der einzelnen Unterrichtsfächer sind als Hinweise und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung zu verstehen und sollen den Lehrkräften eine schnelle Orientierung bieten. Die Gültigkeit der Lehr- und Rahmenpläne wird davon nicht berührt. Inwieweit es notwendig sein wird, Unterrichtsinhalte zu konzentrieren und zeitliche Strukturen zur Erreichung von Standards anzupassen, hängt ab vom Umfang der Schulöffnung nach den Sommerferien. Gleichwohl können diese Hinweise und Anregungen den Fachlehrkräften, den Fachkonferenzen und den Gesamtkonferenzen in jedem Fall wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts während der Corona-Pandemie geben.

Bei der Erstellung der Hinweise und Anregungen haben sich die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater, das Pädagogische Landesinstitut sowie die beiden kirchlichen Fortbildungsinstitute an vier einheitlichen Leitlinien orientiert, bei denen der didaktischen Reduktion und dem exemplarischen Arbeiten ein besonderer Stellenwert zukommt:

### 1. Kernkompetenzen berücksichtigen

Die Unterrichtsinhalte sollen so ausgewählt werden, dass die Kernkompetenzen erworben und eingeübt werden können.

### 2. Exemplarisches Lernen fördern – Grundkenntnisse erwerben

Im Unterricht soll das exemplarische Lernen an zentralen Inhalten der einzelnen Fächer im Vordergrund stehen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Grundkenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche weitere Arbeit im jeweiligen Fach unerlässlich sind.

### 3. Abschlussbezogene Lehrplaninhalte bevorzugen

Die Berufsreife, der Qualifizierte Sekundarabschluss I und das Abitur qualifizieren Schülerinnen und Schüler für den weiteren beruflichen Weg. Die Kompetenzen und Kenntnisse, die für den jeweils angestrebten Abschluss erforderlich sind, haben im Unterricht Priorität.

### 4. Zeitintensive Projekte prüfen

Unterricht an anderem Ort oder auch fachübergreifende Projekte sind selbstverständlich weiterhin sinnvoll und möglich. Insbesondere dann, wenn andere Fächer beispielsweise durch Ausfall von Pflichtunterricht betroffen sind, muss sehr genau abgewogen werden, ob Aufwand und Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.



## Einführung

Der aktuelle Lehrplan (Lehrplananpassung für das Gesellschaftliche Aufgabenfeld von 2011) bleibt für das Fach Erdkunde in seinem Zielhorizont auch in Corona-Zeiten **gültig und verbindlich**.

Das Leistungsfach Erdkunde lässt normalerweise eine vertiefende und differenzierte Betrachtung fachspezifischer Fragestellungen als Zentrierfach der Raumwissenschaften zu.

Die veränderten Rahmenbedingungen, im Hinblick auf das Lehren und Lernen, müssen jedoch in dieser besonderen Situation Berücksichtigung finden.

Die folgenden Empfehlungen sind (Teil-) Entnahmen aus diesem Lehrplan und lehnen sich an dessen Aufbau an.

Dabei sind die Empfehlungen **allgemein** gehalten. Rechnung getragen wird dem Umstand, dass der organisatorische Rahmen an den einzelnen Schulen, was die Präsenzzeiten der Kolleginnen und Kollegen sowie die Ausstattung und Verwendung der digitalen Medien betrifft, sehr unterschiedlich ist.

Insofern müssen die jeweiligen Fachkonferenzen selbst entscheiden, welche geographischen Inhalte sie konkret an welchen Beispielen umsetzen wollen, die zum Erreichen des Zielhorizontes jeweils notwendig sind.

Neben dem Erwerb von inhaltlichen Qualifikationen dürfen die **methodischen Ziele/Kompetenzen** nicht vernachlässigt werden, da sie ebenso Relevanz besitzen für ein erfolgreiches Ablegen der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung.

Die methodischen Ziele für den Leistungskurs Erdkunde sind in der Lehrplananpassung auf Seite 130 aufgeführt. Lediglich die unter Punkt 4. genannten praktischen und in der Regel zeitintensiveren Arbeitsweisen (z. B. die Durchführung von Felduntersuchungen, Erhebungen und Befragungen) sind nicht (zwingend) nötig, um eine erfolgreiche schriftliche Abiturprüfung abzulegen. Sie sollten nur bei ausreichender Zeit und bei Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Regelungen eingeübt werden.



Inhaltlich sollte die **Breite der Themen** beibehalten werden. Es bietet sich aber an, **thematische Schwerpunkte** pro Halbjahr zu setzen und die **Zahl der Raumbeispiele** zu kürzen. Ziel ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler wesentliche **Kenntnisse und Kompetenzen durch exemplarisches Lernen an zentralen Inhalten der Geographie** aneignen.

Bei der **Auswahl der Themen und Raumbeispiele** hat auch weiterhin deren Aktualität, der Bezug zur Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler und die Zukunftsrelevanz Priorität.

Die spezifische Situation der Schule (Lage der Schule, Schulpatenschaften oder Materialausstattung) kann dabei berücksichtigt werden.

Insgesamt sollte darauf geachtet werden, die gewählten Raumbeispiele innerhalb der Kursfolge so zu streuen, dass möglichst alle Kontinente abgedeckt werden.

Die Vielfalt und Vernetzbarkeit geographischer Themen bietet auch die Möglichkeit, Teilthemen flexibel **an andere (Teil-) Themen anzubinden** und je nach Zeitrahmen aufzugreifen, zu vertiefen oder kursorisch zu behandeln.

### **Zur Lesbarkeit der Empfehlungen:**

Die Übersichten orientieren sich an den Kapiteln und Tabellen der aktuellen Lehrplananpassung. Über den Tabellen finden sich einzelne Hinweise, wie die Thematik jeweils eingegrenzt oder an andere Themenfelder angeknüpft werden kann.

In den Tabellen stehen auf der linken Seite die Lernziele, die entsprechend des Lehrplans in den einzelnen Themenfeldern erreicht werden sollen, und auf der rechten Seite zugeordnete inhaltliche Empfehlungen. Wichtige Veränderungen, Empfehlungen und Hinweise sind **rot** markiert oder bereits aus der Auflistung entfernt.

Die Empfehlungen für das **Leistungsfach Erdkunde** und **das Grundfach Sozialkunde/Erdkunde (erdkundlicher Teil)** wurden nachfolgend hier zusammengestellt.



## Schwerpunktsetzungen im Leistungsfach Erdkunde

### Kurse 11/1 und 11/2

#### I. Landschaftsökologie

##### TT I.1: Die Naturlandschaft als Geofaktorensystem

*In den Teilthemen der Kurse 11/1 und 11/2 werden **physisch-geographische Grundlagen** gelegt, die für viele Themen der Folgekurse **unverzichtbar** sind (z.B. II. 1 Themen aus der Agrargeographie, IV. Die Raumwirksamkeit politischer Strukturen und Prozesse Industrieländer, Entwicklungs- und Schwellenländer, V. Globale Herausforderungen, V. 3 Weltprobleme Klima).*

*Deshalb sollte – auch im Hinblick auf die schriftliche Abiturprüfung am Ende des Kur-  
ses 13 – die Schwerpunktsetzung auf der Vermittlung und Vertiefung von **grundlegenden Kenntnissen in den Bereichen der Landschaftsökologie, des Klimas und der Allgemeinen Zirkulation der Atmosphäre** gelegt werden.*

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Landschaft als Beziehungsgeflecht von Geofaktoren erkennen und dabei ihre Genese aus dem Zusammenwirken endogener und exogener Kräfte erklären.	Geologie, Tektonik, Morphogenese in Grundzügen Wahl <b>eines Raumbespiels</b> : Heimatraum (z.B. Oberrheingraben) <b>oder</b> eine benachbarte Landschaft (z.B. Schichtstufenlandschaft)
Den Wasserhaushalt, die Böden und die (potentielle natürliche) Vegetation in ihrem Zusammenwirken von Relief und Klima erklären.	Wasserkreislauf, Oberflächengewässer und deren Einzugsgebiete; bodenbildende Prozesse, Bodentypen und deren Nutzungseignung; Vergleich der tatsächlichen Vegetation mit der potentiellen natürlichen



<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
<p>Naturräumliche Einheiten als Verflechtung von Geofaktoren aufzeigen und abgrenzen.</p>	<p>Naturräumliche Einheiten verschiedener Ordnungsstufen; Vergleich mit <b>einer</b> größeren Landschaftseinheit anderen Typs in Mitteleuropa (z.B. Hochgebirge <b>oder</b> Küste)</p>
<p>Andere Landschaftstypen der vorher behandelten Landschaft gegenüberstellen und dabei das jeweils spezifische Zusammenwirken der Geofaktoren erläutern und vergleichen.</p>	<p>Komplexe Geofaktorensysteme nach den vorher genannten Faktoren und ihre Vernetzung zum Landschaftstyp, Geofaktoren in Wirkzusammenhang eines labilen Ökosystems, zusammenfassende Zuordnung zur Geozone der gemäßigten Breiten Exemplarisch können die Geoökosysteme „Dornstrauchsavanne“ <b>oder</b> „Tropischer Regenwald“ (Eine Verknüpfung mit TT II 1.1 ist empfehlenswert.) <b>oder</b> „die Arktis“ <b>oder</b> „Flusslandschaften“ gewählt werden.</p>



## TT 1. 2: Geozonen

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
<p>Geozonen als globales System begreifen und dabei die Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre und in Abhängigkeit davon die Verteilung von Klimazonen, Vegetationsgebieten und Landschaftsgürteln begründen.</p>	<p>Aufbauend auf Vorkenntnissen: Überblick über die Geozonen, geographischer Formenwandel; Ostseite – Westseite, Nord- Süd, zentral-peripher, vertikal (davon ein Aspekt vertieft); Passatzirkulation, Monsune, Westwinde; Klimatypen, Klimazonen, Vegetationsgebiete, Landschaftsgürtel unter Einbeziehung von Morphologie, Boden(-typen) und Wasser(-haushalt)</p>
	<p><i>Anmerkung:</i> <i>Eine Verknüpfung der TT. I.1 (Die Naturlandschaft als Geofaktorensystem) und TT. I.2 (Geozonen als globales System) ist sinnvoll.</i> <i>Auch das Thema „Klimawandel, Ursachen und Folgen“ aus Kurs 13 (V. Globale Herausforderungen) kann in das Thema „Landschaftsökologie“ integriert werden.</i></p>
<p>Geozonen als Ökosysteme mit labilem Gleichgewicht erkennen.</p>	<p><b>Ein</b> Beispiel außerhalb der Tropen (Mediterrane Zone <b>oder</b> borealer Nadelwald) <i>Anmerkung: Eine Verknüpfung mit TT II.1.1 Landwirtschaft in verschiedenen Geozonen (z.B. Mittelmeerraum oder Kalifornien) bietet sich an.</i></p>



## II. Die Raumbezogenheit wirtschaftlicher Strukturen und Prozesse

### Teilthema II.1: Themen aus der Agrargeographie

#### Teilthema II.1.1 Landwirtschaft in verschiedenen Geozonen

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Die Abhängigkeit der landwirtschaftlichen Produktion von naturräumlichen Gegebenheiten erkennen.	Am Beispiel der immerfeuchten Tropen agrarische Grundlagen (z.B. Relief, Temperatur und Niederschläge im Jahresgang, Boden) und Flächenproduktivität der Landwirtschaft.
	<i>Anmerkung:</i> (Aktualitätsprinzip, z.B. Nutzung des Regenwaldes in Brasilien und Bewertungskompetenzen für Teilthema V.3 und V.4) An dieser Stelle ergibt sich eine sinnvolle Weiterführung des Teilthemas I.1 aus Kurs 11/1.
Möglichkeiten der Überschreitung natürlicher Nutzungsgrenzen kennen und beurteilen.	In <b>einer</b> Geozone: Überwindung der Trockengrenze Bewässerungslandwirtschaft, z.B. am Beispiel der mediterranen Zone (Mittelmeer/Kalifornien) <i>Anmerkung:</i> Die mediterrane Zone bietet sich aufgrund der intensiven Nutzung und der Vulnerabilität der Teilräume und ihrer überragenden Bedeutung für viele Produkte im globalen Maßstab als Beispiel an. Hier findet eine Fortführung der Geozonen aus TT.I.1 statt.





Teilthema II.1.2 Land- und Forstwirtschaft in Industrieländern

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
Die Sonderstellung der Land- und Forstwirtschaft in politischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht aufzeigen und dabei deren Auswirkungen auf Ökologie und Landschaftspflege einsehen.	Aufgrund der besonderen Bedeutung der Landwirtschaft für die Welternährung und dem Einfluss auf das Klima ist eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Ökologie sinnvoll.
Strukturänderungen und Modernisierung in der Landnutzung erkennen und beurteilen; deren Möglichkeiten, Auswirkungen und Grenzen erklären.	Konzentration auf: (Spezialisierung, Sonderkulturen, Branchen) und [...] vom Landwirt zum Energiewirt, Modernisierung (Rationalisierung, Chemisierung, Neuzüchtung, Monokulturen, Massentierhaltung und Futtermiteinsatz; Bodenverdichtung, Ausräumen und Versiegelung der Landschaft)
	<b>Anmerkung:</b> <i>Die Schwerpunktsetzung dient als Bewertungsgrundlage für Teilthema V.1 (Globalisierung und Vernetzung) und Teilthema V.3 (Nahrung/Wasser, Klima) und Teilthema V.4 (Politik im Zeitalter der Globalisierung)</i>
Sozioökonomische Organisationsformen landwirtschaftlicher Produktion kennen und ländliche Siedlungsformen untersuchen.	Konzentration auf Organisationsformen, als Bewertungsgrundlage für das Thema V.3 (Nahrung oder Wasser)



## Teilthema II.2: Themen aus der Industriegeographie

### Teilthema II.2.1 Raumbedingtheit und Raumwirksamkeit von Industrie

*Es bietet sich an, dieses Teilthema an einem Raumbeispiel, z.B. dem Ruhrgebiet exemplarisch zu bearbeiten.*

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
Frühe Industrialisierung mit Hilfe der klassischen Standortlehre erklären.	Standortfaktoren in altindustrialisierten Räumen anhand <b>eines</b> Raumbeispiels
Wandel in der Bewertung räumlicher Gegebenheiten durch sich ändernde technische, soziale und politische Voraussetzungen kennen und beurteilen.	Veränderungen von Standortfaktoren, z.B. Verlagerungen von Industrie an die Küste zunehmende Unabhängigkeit von klassischen Standortfaktoren, z.B. in Industrieparks und bei Industrieansiedlungen im ländlichen Raum durch politische Setzungen bestimmte Standorte
Wirtschaftsräumliche u. sozialräumliche Auswirkungen von Industrie erkennen.	Folgen der Industrialisierung für Arbeitsmarkt, Berufs- und Sozialstruktur, Mobilität, Umwelt am Beispiel <b>eines</b> Industriestandorts

### Teilthema II.2.2 Alte Industrieregionen und ihr Wandel

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
Entstehung, Entfaltung, Krise und Strukturwandel alter Industrieregionen, erläutern, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung aufzeigen.	Konzentration auf <b>ein</b> Raumbeispiel aus dem <b>europäischen Ausland</b> , z.B. Mittelengland, Oberschlesien, Saar-Lor-Lux



### Teilthema II.2.3 Strukturpolitik und neue Industrieregionen

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
Gründe der Entstehung neuer Industrieregionen und deren derzeitigen Entwicklungsstand erkennen.	Raumbeispiele: Oberrhein <b>oder</b> neue Bundesländer

## Kurse 12/1 und 12/2

### II. Die Raumbezogenheit wirtschaftlicher Strukturen und Prozesse

#### Teilthema II.3: Vom tertiären Sektor geprägte Räume

#### Teilthemen II.3.1 - 3.3 Dienstleistungszentren, Fremdenverkehrsräume,

#### Verkehrswege und Raumentwicklung

*Hier ist eine besondere Schwerpunktsetzung auf einen der Bereiche Dienstleistungszentren, Fremdenverkehrsräume, Verkehrswege und Raumentwicklung möglich.*

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
Die zunehmende Bedeutung von Dienstleistungen für die Funktionsfähigkeit von Wirtschaftsräumen erkennen, ihre Notwendigkeit für deren Funktionsfähigkeit einsehen, die weltweit zunehmende Bedeutung und Verflechtung von Dienstleistungen verstehen.	Räume im Vergleich, davon ein deutscher und ein europäischer <b>oder</b> ein außereuropäischer



Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Den Fremdenverkehr als eine Form von Dienstleistungen erkennen, die raumabhängig und raumprägend ist und dabei die soziale, ökonomische und ökologische Problematik aufzeigen und Möglichkeiten und Grenzen der Raumentwicklung durch Fremdenverkehr erkennen.	Ein Beispiel von der Küste <b>oder</b> aus dem Hochgebirge von Europa
Hauptverkehrslinien und ihre Bedeutung in Europa kennen, verkehrspolitische Projekte im Hinblick auf ökonomischen Nutzen und ökologische Verträglichkeit untersuchen.	<b>Übersicht über wichtige Verkehrsachsen und ein aktuelles Verkehrsprojekt</b>

### III. Raumgestaltung durch Gesellschaft

#### Teilthema III.1: Stadt und Verstädterung

##### Teilthemen III.1.1 Stadttypen und Innerstädtische Differenzierung

*Die gesamte Thematik sollte - soweit möglich und abgesehen von einem Beispiel aus einem anderen Kulturraum - nur an einem oder zwei ausgewählten Raumbeispielen besprochen werden.*

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Den städtischen Stadtbegriff kennen, Städte von nicht-städtischen Siedlungen unterscheiden.	Merkmale von Städten



Teilthemen III.1.2 Stadttypen und Innerstädtische Differenzierung

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
Kulturräumlich und gesellschaftlich-politische Einflüsse auf Grundriss und Physiognomie von Städten erkennen.	<b>ein</b> vergleichendes Beispiel aus einem anderen Kulturraum, z. B. Orient, Lateinamerika oder Ostasien
Am Beispiel des Schulortes oder einer benachbarten Stadt das heutige Stadtbild aus seiner Genese deuten.	geographische Lage, Entstehung/ Gründung, Phasen des Ausbaus und der Umgestaltung, z. B. Mittelalter, Absolutismus, Industrialisierung
An einer europäischen Großstadt physiognomische, funktionale, soziale, genetisch historische und - ggfs. - ethnische Differenzierung untersuchen.	Viertelbildung, Konzentration und Dezentralisierung städtischer Funktionen (Citybildung, Suburbanisierung)
Nach Möglichkeit an einer der vorher behandelten Städte städtische Raumnutzungsmuster und die dazugehörige Planung analysieren und Probleme der gegenwärtigen Stadtentwicklung/ Stadtstruktur erkennen.	Räumliche Trennung von Funktionen, Zuwachs und Verlust von Funktionen <b>nur ein Problemfeld der Stadt vertiefen</b> , z. B. innerstädtische Verkehrsprobleme, Sanierungsbedürftigkeit, stadtökologische Probleme oder Flächennutzungskonkurrenz



## Teilthema III.2: Planungsräume

### Teilthemen III.2.1-2.2 Auf regionaler und nationaler Ebene

*Viele Aspekte aus diesem Themenfeld lassen sich an andere anknüpfen (z. B. an das Themenfeld Stadt und Europa), so dass dieses stark begrenzt werden kann.*

*Das gilt insbesondere für die im Lehrplan an dieser Stelle geforderte Raumanalyse als für viele Themenfelder bedeutsame geographische Methode.*

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Planungskonzepte kennen und ihre Realisierung beurteilen, dabei Flächennutzungskonkurrenz als Interessenkonflikt erfassen und die Notwendigkeit politischer Entscheidung einsehen.	<b>ein raumplanerisches Konzept/ eine Maßnahme,</b> In Abhängigkeit vom Beispiel daran erarbeiten: Grundlagen und Ziele, zentrale Orte/ Förderschwerpunkte, Schutz- und Vorranggebiete, Umwidmung von Flächen, räumliche Disparitäten, Einwirkung politischer und wirtschaftlicher Interessen
Raumplanung auf nationaler Ebene kennen, räumliche Disparitäten in der Bundesrepublik Deutschland im Überblick erfassen und Gebietskategorien aufzeigen.	Verdichtungsräume/ ländliche Räume, hinter der allgemeinen Entwicklung zurückgebliebene Gebiete, insbesondere auch in den neuen Bundesländern
Möglichkeiten und Probleme grenzüberschreitender Planung aufzeigen.	<b>Möglichkeit der Verknüpfung mit Themenfeld Europa durch Auswahl einer Euroregion</b>



## IV. Die Raumwirksamkeit wirtschaftlicher Strukturen und Prozesse

### Teilthema IV.1: Länder

*Im Folgenden sind ein Industrieland, ein Schwellenland und ein Entwicklungsland auszuwählen. Dabei ist auf eine breite Streuung der gewählten Raumbeispiele zu achten. Exemplarisch könnten z. B. die Länder USA und China behandelt werden.*

#### Teilthema IV.1.1 Industrieländer USA und Kanada

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Die natürlichen Raumpotentiale als Grundlage für politische und wirtschaftliche Macht untersuchen.	Raumgröße/Distanzen, physisch-geographische Grundlagen der Raumnutzung
Agrar- und Industriegeographie beschreiben und bewerten.	Räumliche Schwerpunkte der industriellen Entwicklung (Frostbelt, Sunbelt); <b>Agrobusiness und Family Farmen;</b> <b>am Beispiel der Great Plains</b> <b>geoökologische Probleme erarbeiten.</b>
Bevölkerungsdynamik, Migrationen und ethnische Gliederung als Einflussfaktoren auf wirtschaftliche soziale und politische Entwicklungen verstehen.	<b>Bevölkerungsentwicklung</b> <b>und Mobilität,</b> <b>ethnischer Pluralismus</b> <b>und Wohlstandsgefälle</b>



Teilthemen IV.1.4 – 1.6 Entwicklungs- und Schwellenländer

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
Staaten nach ihrem ökonomischen u. sozialen Entwicklungsstand klassifizieren u. dabei sozioökonomische Disparitäten im internationalen Vergleich bewerten.	Vorgezogen aus Teilthema IV.2; Indikatoren des Entwicklungsstandes, Länderklassifizierungsversuche
Formen der Raumnutzung durch Landwirtschaft, Industrie, Handel und Tourismus aufgrund des natürlichen Potentials und der historischen und gesellschaftlichen Einflüsse erläutern	Auswahl aus zwei der folgenden Themenbereiche: <i>Landwirtschaft:</i> Anbaumethoden <i>Industrie:</i> Rohstoffe und Verarbeitung <i>Handel:</i> Exportorientierung <i>Tourismus:</i> Ausmaß und Auswirkungen
Theorien der Unterentwicklung kennen und ihren Erklärungswert aus geographischer Sicht prüfen.	Geodeterministische Theorie, Dependenz- und Modernisierungstheorien
„Entwicklung“ analysieren und Entwicklungspolitik als Wirtschafts-, Handels-, Kultur- und Militärpolitik begreifen.	Hilfe zur Selbsthilfe, Grundbedürfnisstrategie, Handel zwischen Industrieländern und Entwicklungsländern; Modernisierung als „Verwestlichung“; diese am Beispiel eines Projektes aus Landwirtschaft oder Industrie analysieren
„Entwicklung“ im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie betrachten und die Notwendigkeit von Handeln in globaler Verantwortung einsehen.	Aufgreifen in Teilthema V.3: Rohstoffverknappung, Raubbau, Umweltzerstörung;



## Teilthema IV.2: Staaten und Staatengruppierungen

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Die Erde nach internationalen Zusammenschlüssen und Interessensphären gliedern.	wirtschaftliche, politische und militärische Zusammenschlüsse von Staaten <b>Verknüpfung mit Teilthema IV.3 möglich: z. B. der europäische Integrationsprozess</b>
Die Interessenverknüpfungen und -konflikte zwischen Ländern unterschiedlicher Entwicklung als Folgen ungleicher Verteilung wirtschaftlicher Macht erkennen.	<b>Verknüpfung mit Teilthema IV.1.1</b> <b>Bsp.: Kooperation in Nordamerika - die NAFTA</b>

## Teilthema IV.3: Europa als Wirtschaftsraum

*In diesem Teilthema sollte das tagesaktuelle politische Geschehen mit der Schwerpunktsetzung verknüpft werden. Aufgrund der besonderen Wichtigkeit dieses Teilthemas sollte versucht werden, es unterrichtsbegleitend – dort wo möglich – in die anderen Teilthemen einfließen zu lassen.*

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Die Europäische Union als heterogenen Wirtschaftsraum kennen und dessen Verflechtung aufzeigen.	Differenzierungen im EU-Raum als Wirtschaftsraum (Wirtschaftskraft, Bevölkerungsverteilung, <b>Migrationen</b> )
Die Verflechtung der Europäischen Union in der Weltwirtschaft kennen und beurteilen.	Konkurrenzsituation auf dem Weltmarkt, Auswahl <b>eines</b> Beispiels, z.B. bei Stahl, Fahrzeugen, Textilien, Elektronik



Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Strukturverbessernde Maßnahmen zum Ausgleich regionaler Disparitäten innerhalb der Europäischen Gemeinschaft kennen und beurteilen.	Untersuchung <b>eines</b> strukturschwachen <b>oder eines</b> grenzüberschreitenden Raumes wie <b>z.B. PAMINA</b>

## Kurs 13

### V. Globale Herausforderungen

*Alle genannten Teilthemen des Kurses 13 haben einen starken Zukunftsbezug.*

*Dementsprechend sind Fall- und Raumbispiele in besonderer Weise der Aktualität mit Eignung zur exemplarischen Zukunftsorientierung zu wählen.*

#### Teilthema V.1. Globalisierung als Vernetzung der Welt

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Dimensionen der Globalisierung kennen.	Wirtschaft (Weltbinnenmarkt) <b>und ein weiteres Thema aus:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwelt (Risikogemeinschaft)</li> <li>• Gesellschaft (Global Village)</li> <li>• Kommunikation (vernetzte Welt)</li> </ul>
Antriebskräfte analysieren und Auswirkungen der Globalisierung kritisch beleuchten.	Welthandel, Global Player, Globalisierungskritik



Teilthema V.2 Weltbevölkerung, Verstädterung, Migration

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
Grenzen der Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung erkennen.	Grenzen des Wachstums durch Umweltzerstörung, Hunger, Verknappung der Ressourcen
Die Bevölkerungsentwicklung auf der Erde als globales Zukunftsproblem erfassen und beurteilen.	Familienplanung Modellrechnungen
<i>ein weiteres Lernziel aus den nachfolgenden</i>	
Ursachen regionaler und grenzüberschreitender Migrationsströme erkennen.	Push- und Pull-Faktoren
Den weltweiten Prozess der Verstädterung und seine Ursachen erkennen.	Push- und Pull Faktoren, global city <i>nur bei genügend Zeit ergänzen durch: Entwicklung der Einwohnerzahlen großer Städte durch Bevölkerungswachstum und Wanderbewegungen Megacity</i>
Die Verteilung und die Entwicklung der Weltbevölkerung kennen.	Grenzen der Ökumene, <i>und ein weiteres Thema aus:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dichtezentren, Metropolisierung,</li><li>• Bevölkerungsdynamik</li><li>• verschiedene Erdräume</li><li>• Modelle des demographischen Übergangs und der Entwicklung der Wirtschaftssektoren</li></ul>



Teilthemen V.3 Weltprobleme Nahrung, Energie, Klima

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
<i>Teilthema Klima und ein weiteres aus den nachfolgenden Themenbereichen</i>	
<b>Klima</b>	
Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels kennen und Wechselbeziehungen mit der eigenen Lebensweise erörtern.	Natürliche Klimaänderungen, anthropogene Klimaänderungen, Lebensstil
Globale Maßnahmen zum Klimaschutz kennen und ihre Wirkungen abwägen.	Umweltpolitik und deren Grenzen
<b>Nahrung oder Wasser</b>	
Hauptgebiete von Produktion und Verbrauch von Nahrungsgütern kennen.	Nahrungsmittelproduktion und -versorgung; der Hungergürtel der Erde
Die Ausweitung der Nahrungsmittelproduktion u. deren Grenzen untersuchen.	Intensivierung des globalen Anbaus
Prognosen zur Tragfähigkeit der Erde kennen und abwägen.	neuere Prognosen im Hinblick auf Grundlagen, Methoden und Zuverlässigkeit
Die Begrenztheit der Ressource Wasser erfassen.	Vorräte, Verbrauch, Zugang zu sauberem Wasser, gerechte Wasserverteilung, Wasser als Konfliktgrund, virtuelles Wasser



<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
<b>Energie</b>	
Vorkommen, Förderung und Verbrauch wichtiger Energieträger einzelnen Wirtschaftsräumen zuordnen.	Fördergebiete, Verbraucherzentren, Welthandelsströme
Prognosen über die Entwicklung des Energiebedarfs bewerten.	steigender Energiebedarf durch Bevölkerungswachstum, Industrialisierung und Verkehrsausbau Notwendigkeit und Möglichkeiten des Energiesparens

#### Teilthema V.4: Politik im Zeitalter der Globalisierung

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen als umfassenden Versuch der Lösung globaler Probleme erörtern.  <b>Die 17 SDGs bieten ein breites Anknüpfungsfeld an die meisten vorangegangenen Themenfelder</b>	<i>Ziele:</i> <i>ihre Messbarkeit,</i> <i>Umsetzbarkeit und Nachhaltigkeit</i>



## Schwerpunktsetzungen im

## Grundfach Sozialkunde/Erdkunde (erdkundlicher Teil)

Kurse 12/1 und 12/2

### Teilthema 1: Geozonen

*Die Wahl der ausführlicher zu untersuchenden Geozone sollte bestimmt sein durch Länder, deren Behandlung auch im weiteren Unterrichtsverlauf geplant sind.*

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Die Geozonen als globales System begreifen und dabei die Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre und in Abhängigkeit davon die Verteilung von Klimazonen, Vegetationsgebieten und Landschaftsgürteln begründen.	Klimazonen allgemeine Zirkulation der Atmosphäre und Ökosysteme
Geozonen als Ökosysteme mit labilem Gleichgewicht erkennen.	Zwei Beispiele, davon <b>eines</b> ausführlich <i>Anmerkung:</i> <i>Das ausführlich behandelte Beispiel sollte mit den später behandelten Raumbeispielen verknüpft werden.</i>

### Teilthema 2: Wirtschaftsräume

#### 2.1 Überblick

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Natürliche Raumpotentiale von Staaten ermitteln und darstellen.	<i>Anmerkung:</i> <i>Aus organisatorischen und zeitlichen Gründen bietet es sich an dieses Lernziel in die Bearbeitung von 2.2 zu integrieren.</i>



<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
Staaten nach ihrem ökologischen und sozialen Entwicklungsstand klassifizieren.	Länder verschiedenen Entwicklungsstandes anhand geeigneter Kenndaten zur wirtschaftlichen, demographischen und sozialen Struktur

## 2.2 Wirtschaftliche Strukturen ausgewählter Staaten

<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele</i>	<i>Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Raumpotential, Raumnutzungsmuster in der Landwirtschaft und der Industrie i. d. USA verstehen <b>oder</b></li><li>• ökologische, ökonomische und soziale Probleme Russlands als Folge des Transformationsprozesses begründen können <b>oder</b></li><li>• Raumpotential, Lagebeziehung und kulturräumliche Prägung als Grundlagen des wirtschaftlichen Aufstiegs Japans erkennen <b>oder</b></li><li>• den politischen, wirtschaftlichen und militärischen Aufstieg Chinas zur Weltmacht beurteilen <b>oder</b></li><li>• Entwicklungspotentiale Indiens erkennen.</li></ul>	<p><b>Zwei</b> der fünf Raumbeispiel sind auszuwählen, davon <b>ein Industrieland</b> und <b>ein Schwellenland</b></p>

## 2.3 Europa als Wirtschaftsraum

*In diesem Teilthema sollte das tagesaktuelle politische Geschehen mit der Schwerpunktsetzung verknüpft werden. Aufgrund der besonderen Wichtigkeit dieses Teilthemas sollte versucht werden, es unterrichtsbegleitend – dort wo möglich – in die anderen Teilthemen einfließen zu lassen.*

Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Lernziele	Vorschläge zur Schwerpunktsetzung Inhaltsaspekte
Die Europäische Union als heterogenen Wirtschaftsraum kennen und dessen Verflechtung aufzeigen.	Differenzierungen im EU-Raum als Wirtschaftsraum (Raumpotentiale, Wirtschaftskraft, Bevölkerungsverteilung, Erwerbsstruktur, Wanderungen)
Strukturverbessernde Maßnahmen zum Ausgleich regionaler Disparitäten innerhalb der Europäischen Gemeinschaft kennen und beurteilen.	Untersuchung eines strukturschwachen <b>oder eines</b> grenzüberschreitenden Raumes
Die Notwendigkeit supranationaler Zusammenarbeit zur Lösung landschaftsökologischer Probleme in Europa einsehen.	Mögliche Beispiele: <ul style="list-style-type: none"><li>• Alpen</li><li>• Ostsee</li><li>• Mittelmeer</li><li>• Donau</li><li>• Rhein</li></ul>
Möglichkeiten und Probleme europäischer Zusammenarbeit an einem Wirtschaftsbereich Verstehen.	länderübergreifende Energie- oder Verkehrskonzepte

## 2.4 Räume mit Entwicklungsrückstand und 2.5 Partnerland Ruanda

Im Falle der Notwendigkeit zur Schwerpunktsetzung, sollten die Räume mit Entwicklungsrückstand **exemplarisch an einem Beispiel** erarbeitet werden, dieses sollte/ kann **wenn möglich am Beispiel des Partnerlandes Ruanda** geschehen.